

Der meteorologische Rückblick auf das Jahr 2012

(MSL - Zeppelin-Gymnasium) Das Jahr 2012 war in Lüdenscheid im Vergleich zum langjährigen Durchschnitt in der Summe einigewärmer, trockener, sonniger und etwas weniger windig. Die Daten für Temperatur, Niederschlag, Sonne und Wind werden im Folgenden aufgelistet, mit dem langjährigen Durchschnitt (1961-1990) verglichen und in Bezug zu den Höchst- und Tiefstwerten für Lüdenscheid gesetzt. Diese Höchst- und Tiefstwerte reichen meistens bis weit in das letzte Jahrhundert hinein, denn die Meteorologische Station gibt es schon seit 1920 im (heutigen) Zeppelin-Gymnasium. Auch vorher gab es schon Klimamessungen am Staberg in Lüdenscheid – so haben wir zum Beispiel Messreihen zur Temperatur die – mit einigen Lücken – bis in das Jahr 1846 zurückreichen.

Mit einer durchschnittlichen Temperatur von 8,7°C war das vergangene Jahr erneut deutlich wärmer als der langjährige Durchschnitt (7,9°C). Die wärmsten Jahre während der letzten hundert Jahre waren die Jahre 2011 (9,8°C), 2007 (9,5°C) und 2003, 2000, 1989 und 1959 (jeweils 9,4°C).

Bei der Betrachtung der einzelnen Monate fällt auf, dass 8 Monate (Januar, März, April, Mai, Juli, August, November und Dezember) wärmer und nur 3 Monate (Februar, Juni, September) kälter als der langjährige Durchschnitt waren. Der Oktober war genau gleich warm wie der langjährige Durchschnitt. Die Monate mit der größten Abweichung vom langjährigen Durchschnitt waren der März (mit 7,3°C um plus 4,0°C), der August (mit 18,4°C um plus 2,8°C) und der Februar (mit minus 2,0°C um minus 2,8°C). Die größte monatliche Abweichung gab es bisher in Lüdenscheid mit +6,4°C im Juli 2006 (22,2°C).

Besonders heiß war es im Jahr 2012 im August. Die Höchsttemperatur erreichte am 19. August 33,5°C (heißer Tag $\geq 30^\circ\text{C}$) – insgesamt gab es im Jahr 2012 zwei heiße Tage (beide im August) zu verzeichnen (gegenüber 1,1 heißen Tagen im langjährigen Durchschnitt). Die Anzahl der Sommertage ($\geq 25^\circ\text{C}$) lag mit insgesamt 15 (davon auch 3 im Mai und 2 im September) leicht über dem langjährigen Durchschnitt von 13,7 Sommertagen.

Im Frühjahr gab es wieder im März eine lange Schönwetterperiode. Von den Sommermonaten brachte uns der August mehr, der Juli und Juni weniger Sonnenschein als üblich. Die Herbstmonate September, Oktober und auch noch der November waren wieder sonniger als im langjährigen Mittel.

Die tiefste Temperatur registrierten wir in unserer Station am Zeppelin-Gymnasium mit minus 16,4°C am 07. Februar. Diese Tiefsttemperatur ist verglichen mit anderen Jahren für Lüdenscheider Verhältnisse schon sehr kalt. Die niedrigste in Lüdenscheid gemessene Temperatur gab es am 1. Februar 1956 mit minus 21,4°C. Die Anzahl der Frosttage (Minimum $< 0^\circ\text{C}$) lag mit 58 deutlich unter dem langjährigen Durchschnitt (81,5 Tage). Die Anzahl der Eistage (Maximum $< 0^\circ\text{C}$) lag mit 23 nur leicht unter dem langjährigen Durchschnitt (24,5 Tage).

Die insgesamt warmen Temperaturen sorgten für nur 17 Tage mit einer Schneedecke. Das ist deutlich weniger als im langjährigen Durchschnitt (55,3 Tage). Zum Vergleich: Im Jahr 2007 gab es nur 11 Tage mit einer Schneedecke, im Jahr 2010 waren es 107 Tage. Bereits am 15. Februar gab es den letzten Schneefall des Winters. Den ersten Schneefall 2012 gab es erst am 02. Dezember. Zum Vergleich: Den letzten Schneefall 2010 verzeichneten wir noch am 07. Mai. Im Jahr 2010 schneite es bereits am 20. Oktober.

Der Niederschlag lag mit 1141 Litern pro Quadratmeter deutlich unter dem langjährigen Durchschnitt (1215 l/m²). Den absoluten Niederschlagsrekord hält das Jahr 1912 mit 1737 Litern pro Quadratmetern. Bei der Betrachtung der einzelnen Monate fällt auf, dass 4 Monate (Januar, Juli, Oktober und Dezember) feuchter und 8 Monate (Februar, März, April, Mai, Juni, August, September und November) trockener als der langjährige Durchschnitt waren. Die Monate mit der größten Abweichung vom langjährigen Durchschnitt waren der März als

niederschlagärmster Monat (mit 20,3 l/m² - dies entspricht 19,9% des langjährigen Durchschnitts) und der Januar mit 184,8 l/m² (153,1%). Der Juli war mit 194,5 l/m² der nasseste Monat (dies entspricht 174,9%). Der Dezember war ebenfalls (mit 193,9 l/m² - dies entspricht 148,2%) ungewöhnlich nass. Der meiste Regen fiel 2012 mit 51,2 l/m² am 27. Juli – damit wurde der Höchstwert vom 4. November 1940 mit 113,4 Litern pro Quadratmetern deutlich verfehlt. Dieser einmalige Höchstwert ist auch in anderen Monaten nicht annähernd noch einmal erreicht worden. Die zweithöchste gemessene Niederschlagsmenge verzeichneten wir am 16.07.2003 mit 70,1 Litern pro Quadratmeter. Im vergangenen Jahr fiel an 222 Tagen auf Lüdenscheid nennenswerter Niederschlag ($\geq 0,1$ l/m²). Damit entsprach das Jahr 2012 fast exakt dem langjährigen Durchschnitt (221,5 Tage).

Die Sonne schien mit 1600 Stunden recht ordentlich auf Lüdenscheid – das entspricht durchschnittlich 4,4 Stunden pro Tag und liegt damit spürbar über dem langjährigen Durchschnitt (4,1 Stunden Sonnenschein pro Tag) für Lüdenscheid. Den meisten Sonnenschein gab es in den Jahren 2003 (5,4 Stunden), 1959 (5,3 Stunden), 1976 (5,2 Stunden) 2011 und 1908 (je 5,0 Stunden).

Bei der Betrachtung der einzelnen Monate fällt auf, dass 8 Monate (Januar, Februar, März, Mai, August, September, Oktober und November) sonniger und 4 Monate (April, Juni, Juli und Dezember) dunkler als der langjährige Durchschnitt waren. Der dunkelste Monat war mit lediglich 18,5 Stunden Sonnenschein der Dezember (dies entspricht 42,1% des langjährigen Durchschnitts), der sonnigste Monat war der Mai mit 224,1 Stunden (dies entspricht 113,7%) dicht gefolgt von dem August mit 214,8 (dies entspricht 114,5%). Hervorzuheben als Monate mit einer großen Abweichung sind hier auch der März mit 171,5 Stunden Sonnenschein (dies entspricht 165,3%) und der Oktober mit 148,1 Stunden Sonnenschein (128,8%).

Zum Wind ist für das Jahr 2012 anzumerken, dass die durchschnittliche Windgeschwindigkeit von 2,5 Beaufort leicht unter dem langjährigen Durchschnitt von 2,8 Beaufort blieb. Die 38 Sturmtage (≥ 8 Beaufort) liegen auch unter dem langjährigen Durchschnitt von 53,5 Sturmtagen. Die stärkste Windböe fegte mit ca. 88 km/h (= 9 Beaufort) am 31. Dezember über Lüdenscheid. Ansonsten war der Januar mit 11 Sturmtagen am stürmischsten. Das Sturmtief Vivian vom 26. Februar 1990 hält mit 166km/h die bisherige Höchstmarke. Auch in den Jahren 1995 (158km/h), 1993 (151km/h), 1992 (150km/h) und 1994 (144km/h) wurden auf dem Dach des Zeppelin-Gymnasiums starke Windböen registriert. Während Kyrill am 18. Januar 2007 registrierten wir 135 km/h. Die dominierende Windrichtung in allen Monaten war – wie die meisten Jahre – Südwest.

Die Bewölkung wird in Achteln gemessen und lag mit 5,9/8 etwas über dem langjährigen Durchschnitt (5,77/8). Es gab an 57 Tagen Nebel – d.h. die Sichtweite betrug weniger als 1 Kilometer. Im langjährigen Durchschnitt gibt es fast 100 Tage mit Nebel.

Abschließend kann man sagen, dass das Jahr 2012 wieder deutlich zu warm war, sonniger und etwas zu trocken war. Viel Regen in Sommermonaten, wie dieses mal im Juli, ist für Lüdenscheid durch die südwestlichen Winde leider nicht untypisch.